

fahrt, Adolf auf der Insel Cypren. Ein anderer Bruder, Bernhard, war Dompropst zu Hamburg. Die Regierung übernahm Adolfs jüngster Bruder Otto.

**Otto I.** (1370—1404). Auf Ottos Verwendung hatte Bückeberg schon unter seinem Bruder 1365 Fleckengerechtigkeit erhalten. Er förderte nun die Befestigung und den weiteren Ausbau des Ortes und nahm hier häufig seinen Wohnsitz. Auch erwarb er um diese Zeit durch Kauf den Lohhof bei Stadthagen, wo er gemeinschaftlich mit dem Herzoge Albrecht von Sachsen ein befestigtes Schloß wider die vordrängenden Grafen von Bunstorf errichtete. Unter ihm wurden die schaumburgischen Besitzungen bedeutend erweitert. Er erwarb das ö an unser Land stoßende Amt Lauenau als Unterpfand des Heiratsgutes seiner zweiten Gemahlin Mathilde, Witwe des Herzogs Ludwig zu Braunschweig, geb. Prinzessin zu Lüneburg. Darüber geriet er mit dem Bruder des verstorbenen Herzogs, Magnus II. (Torquatus = mit der Kette), in bittere Feindschaft. Als Mathilde mit ihrem Brautjahre in die neue Heimat zog, ließ Magnus sie unterwegs überfallen und berauben. Dem Grafen Otto sagte er die Fehde an. Beide Gegner rüsteten nun zum Kampfe. (Verfall des Rittertums!)

**Das Treffen bei Leveste.** Bei Leveste am Gehrdener Berge nahe Hannover kam es am 25. Juli 1373 zu einem blutigen Treffen. Magnus selbst stieß seinen Gegner vom Pferde. Als er sich aber über den Gefallenen beugte, tötete ihn Ottos treuer Schildnappe mit einem wuchtigen Schwertstiche. Otto war unverfehrt geblieben. Als man ihm erzählte, Magnus habe geschworen, schon die folgende Nacht auf schaumburgischem Gebiete zuzubringen, sagte er: „Wohlan, so soll mein Schwager darum nicht meineidig werden!“ Er ließ deshalb die Leiche zunächst nach Rodenberg bringen und von dort am nächsten Tage nach Braunschweig überführen. Auf jenem Schlachtfelde erhebt sich heute ein Denkmal aus Sandstein, das König Georg V. von Hannover im Jahre 1864 errichten ließ\*).

Wenige Jahre nach diesem Ereignis, im Jahre 1377, gelangte auch noch die Grafschaft Sternberg in Lippe durch Kauf in Ottos Besitz. Im Jahre 1388 geriet Otto bei Winsen an der Aller in die Gefangenschaft der Söhne des Magnus Torquatus, gegen die

\*) Der Fall des Herzogs hat dem Schultze Prof. Dr. Brandes in Wolfenbüttel Stoff zu einer seiner schönsten Balladen gegeben.